

Reisebericht: Kroatien – durch Italien zum Bodensee

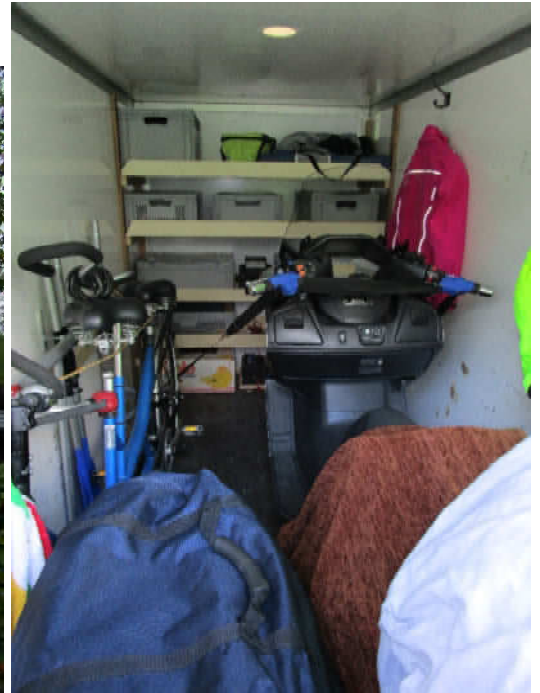
30.05.2018 (Start um 11:15) bis zum 25.06.2018 (Ankunft 14:15)

Gesamte Strecke 3.353 km

Endlich – wir sind wieder unterwegs – diesmal zu unserem Jahresurlaub mit Paulchen und Anhänger
Dabei haben wir im Anhänger unseren Roller Suzuki Burgmann 650, unser Tandem und da Kanu – in den Kisten haben wir Proviant und allerlei nicht täglich benötigte Dinge verstaut.



Unterwegs mit unserem Gespann

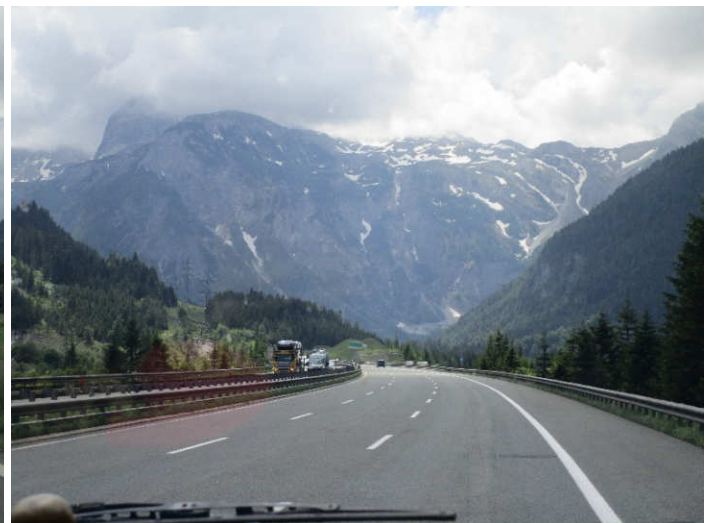


Anhänger gut gepackt

Die ersten 2 Tage waren noch beruflichen Terminen bei Hannover und bei Frankfurt gewidmet.
So sind wir nach unserer kleinen Rundreise mit einer weiteren Übernachtung auf einem Autohof über Österreich, Italien und Slowenien weitergefahren.



Bayern – hohe Berge in Sicht

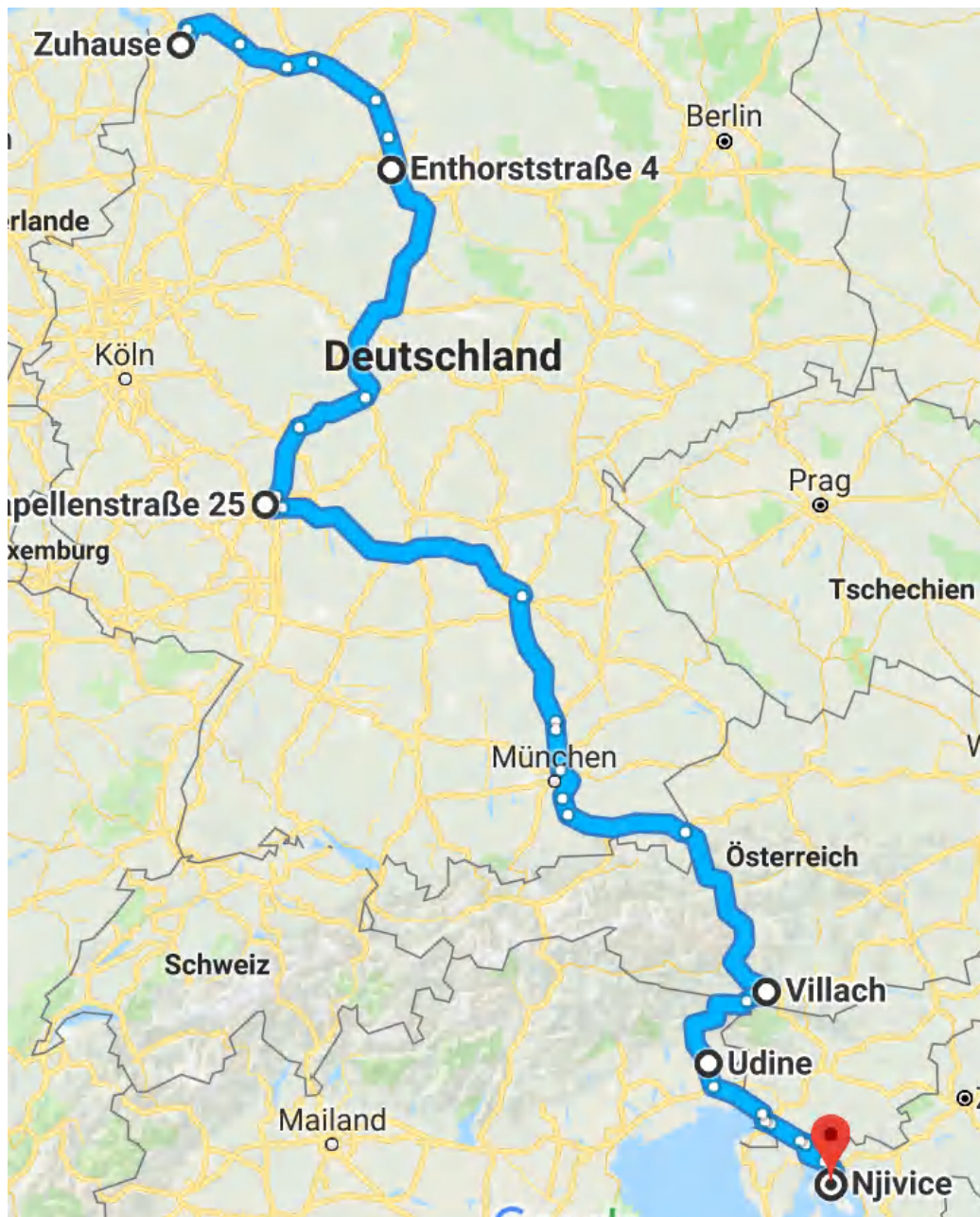


Österreich – höhere Berge

Für unser Paulchen mit 3,8 t. brauchen wir in Österreich die Go-Box und hier durften wir dann erst einmal erfahren, dass bei der Box, die wir im letzten Jahr gekauft hatten, bereits die Akku's leer waren. Kein Ton

kam und wir haben dann in der Mitte der Strecke bei Maut Service Station St. Michaelis die Maut bar nachentrichtet und konnten von dort mit einer neuen Box weiterfahren.

Die slowenische Autobahn haben wir gemieden, dass seit diesem Jahr dort über die DARS-Box die Maut für Mobile > 3,5 t. entrichtet wird. Im Gegensatz zu Österreich wird die Maut hier nach Anzahl der Achsen berechnet – mit Anhänger sind das 4 Achsen und eine Strecke ca. 80 €. Dann haben wir lieber 50 km Umweg in Kauf genommen, sind in Villach Richtung Italien gefahren und über Triest dann ohne slowenische Autobahn am 01.06.18 um 20:45 auf Krk beim Camp Njivice angekommen. Die Strecke Triest – Kroatien durch Slowenien war gut beschildert und problemlos zu fahren.



Unsere gefahrene Strecke 30.05. – 01.06.18

Camp Njivice habe ich ausgesucht nach Gültigkeit Acsi-Card für 19 € je Nacht. Da es fast dunkel war haben wir ohne weitere Wahl erst einmal einen Platz zur Nacht genommen. Am nächsten Morgen in der Rezeption haben wir dann erfahren, dass Acsi-Card-Nutzer nur im hinteren Bereich Plätze zugewiesen bekommen.... Na ja, nach einem ausgiebigen Spaziergang eben in diesem Bereich haben wir den für uns besten Platz Nr. 295 bezogen.



Camp Njivice – wir sind angekommen



Platz 295

Endlich angekommen haben wir uns dann erst mal mit einem ausgiebigen Frühstück belohnt.

Dann ging es ans Entladen des Rollers. Die vielen schlechten Straßen haben unserer Paulina gar nicht gut getan – eine Bruchstelle einer Befestigung am Handgas forderte unsere gesamte Kreativität, um das Thema „Rollerfahren“ nicht schon am ersten Urlaubstag abzuhaken. Die Lösung war dann auch schnell gefunden – einen Akkubohrer hatten wir dabei - eine sehr kleine Schraube und ein 2,5 mm Bohrer wäre die Lösung. An dieser Stelle ein Lob auf die Hilfsbereitschaft des Platzteams.

Die Rezeption informiert wurde solange telefoniert, bis ein Mitarbeiter mit den benötigten Teilen kam – das dauerte zwar ca. 3 Std., doch dann war die Reparatur schnell erledigt – und hält bis heute bombenfest!

Unser erster Eindruck vom Camp: Sehr schön gelegen, saubere sanitäre Anlagen und ein toller Strandbereich – uns gefällt es.



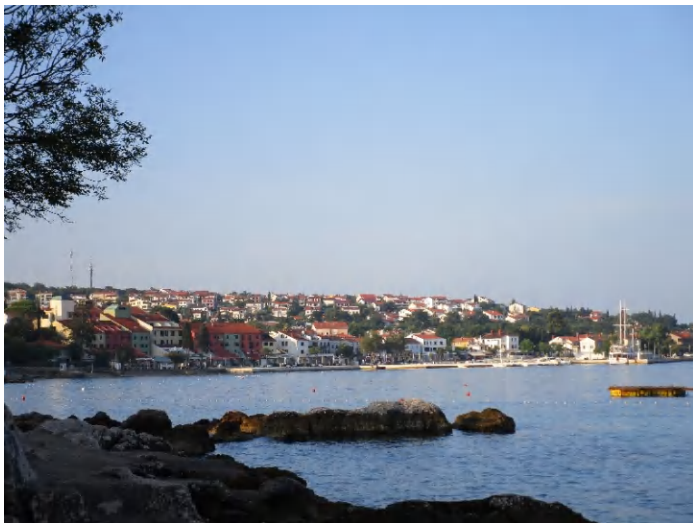
Strand und Liegebereich



Badebucht



Strandbar Camp Njivice



Blick vom Camp zur Stadt Njivice



Hafen in Njivice



Wir im Cafe



Restaurant in einer Burgruine



Der Koch kümmert sich um die Chevapicci



und das kommt nach dem Essen

Am 03.07. sind wir dann um um 8:30 Uhr zu unserer ersten Rollertour auf der Insel Krk gestartet. Unser erstes Ziel war die kleine Stadt Vrbnik. Ein Ort an der Felsküste mit einer sehr gut erhaltenen alten Stadt und viele kleine verwinkelte Gassen machen das Entdecken zum Erlebnis.



Vrbnik





In den Gassen der Altstadt von Vrbnik



Vrbnik Hafen

Krk war unser nächster Stopp - ein gemütlicher Spaziergang durch die uns bereits bekannte Stadt und ein kurzer Spaziergang zum nahegelegenen zum Camp Jerzevac. Für uns neu, dass Camp wurde um einen Pool-Bereich erweitert.



Krk Hafen



auf einen Cappuchino

Seit sieben Jahren der erste Jahresurlaub ohne Hund, so spielt die Zeit keine Rolle. Also weiter mit dem Roller über die Insel vorbei an Punat bis nach Stara Baska und hier war die Straße dann auch zu Ende.



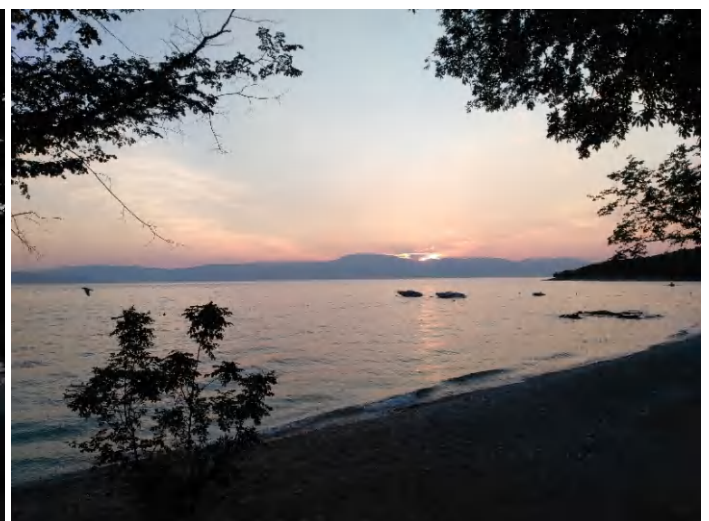
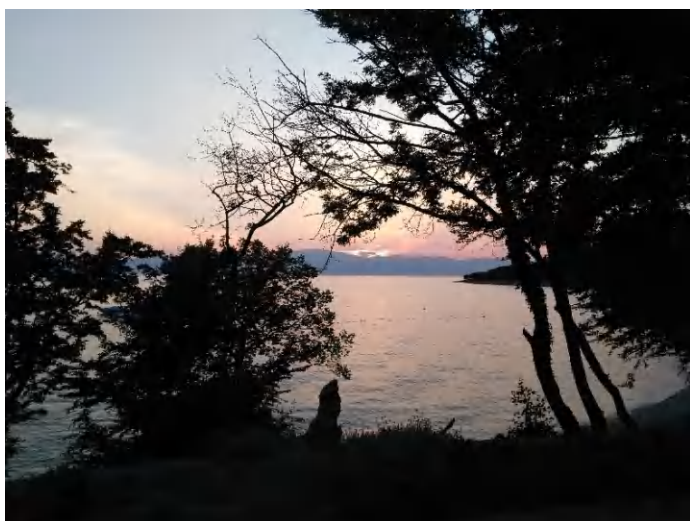
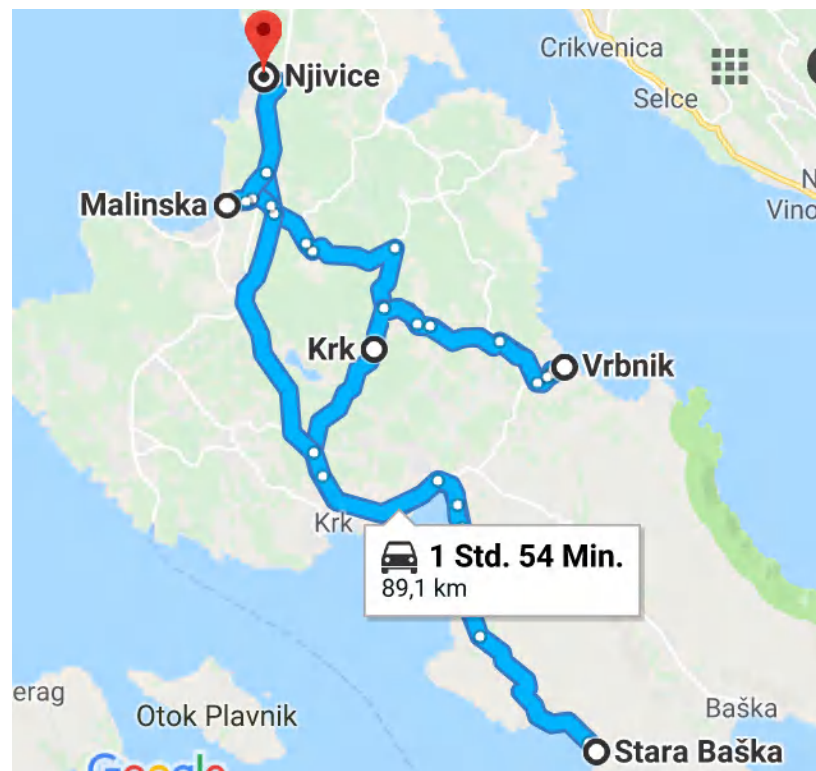
Roller Tour Krk



herrlich kurvenreiche Strecken immer an der Küste entlang – Dirk genoß die Kurven und ich den Ausblick



Malinska



Der Tag klingt aus bei wunderschöner Abendstimmung

Der nächste Tag – wieder strahlender Sonnenschein – beginnen wir mit einem ausgiebigen Frühstück und beschließen noch neinen Rollertour zu machen – diesmal über die Krk-Brücke nach Rijeka einer Hafenstadt in der Kvarner Bucht



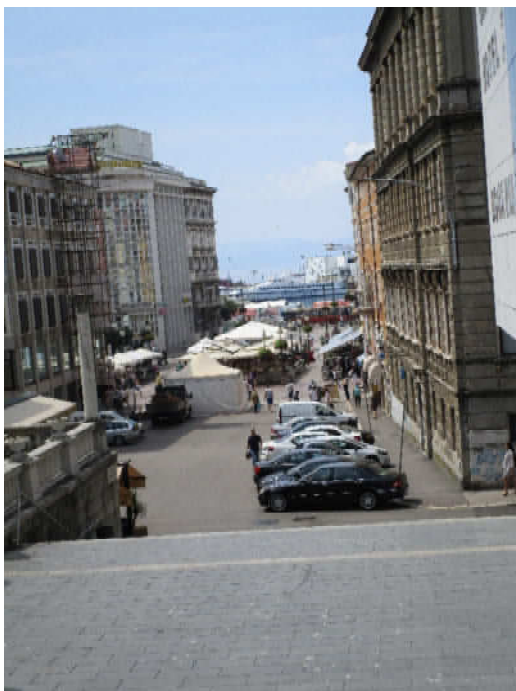
Fertig für die Rijeka-Tour



runter von der Insel



Blick auf die Stadt





Eine sehenswerte Altstadt mit vielen gut erhaltenen alten Gebäuden und eine schöne Einkaufsstrasse

Fast hatten wir es schon aufgegeben, da standen wir dann doch noch vor den Markthallen

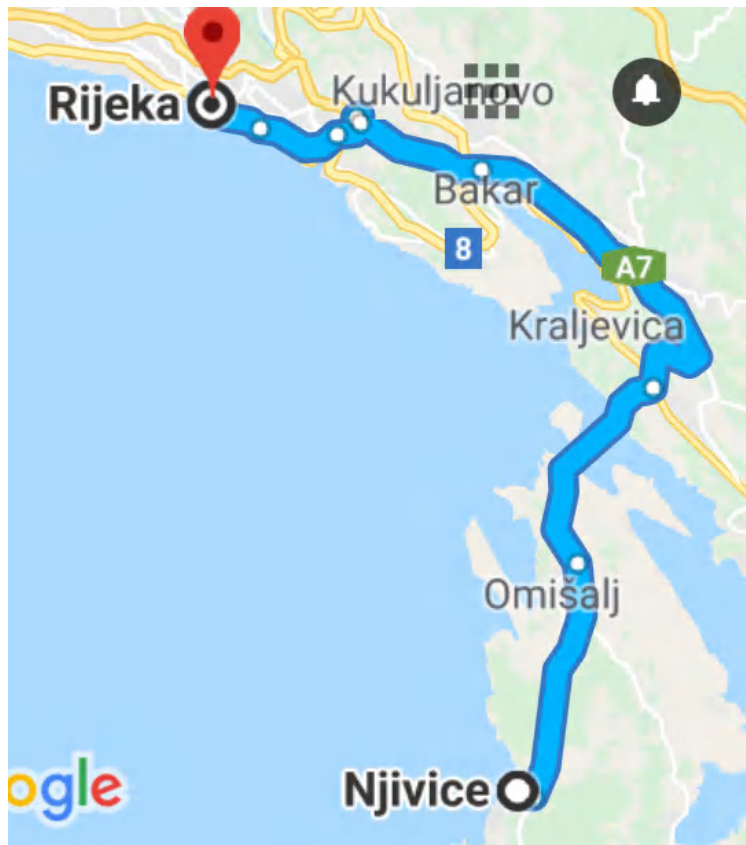


Draußen der Gemüsemarkt und mehrere Hallen mit einer riesen Auswahl an Käse, Fisch und Fleisch.

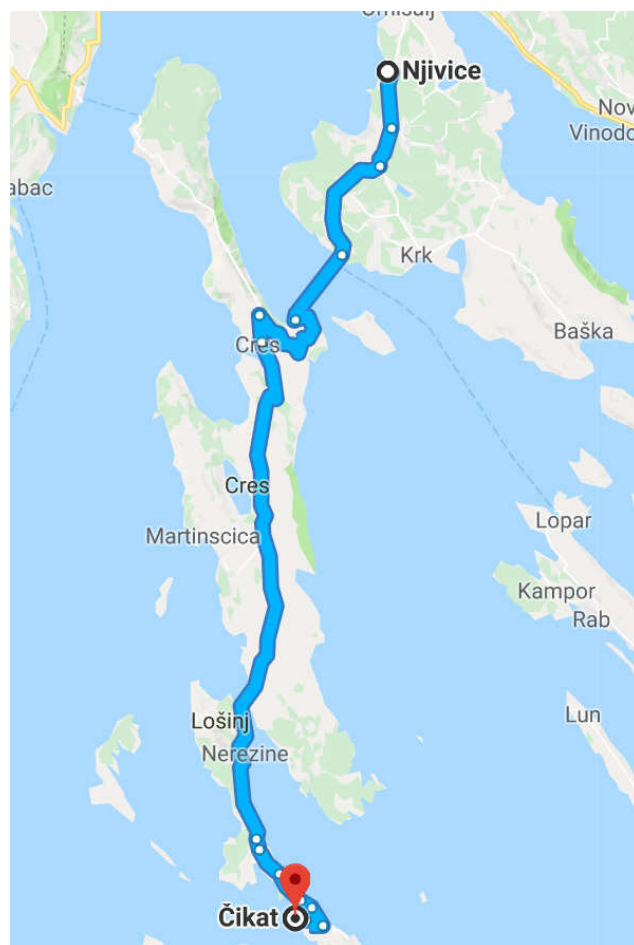
Hier konnten wir unsere Gemüsevorräte auffüllen und haben uns frischen Thunfisch für den grill mitgenommen



Noch ein Spaziergang am Hafen entlang bis wir uns beim Roller wieder umgezogen haben für die Rücktour



Am Dienstag, den 05.06. waren wir schon um 09:15 auf der Fähre von Valbinska auf Krk nach Merag auf Cres



Von Krk nach Cres nach Losinj



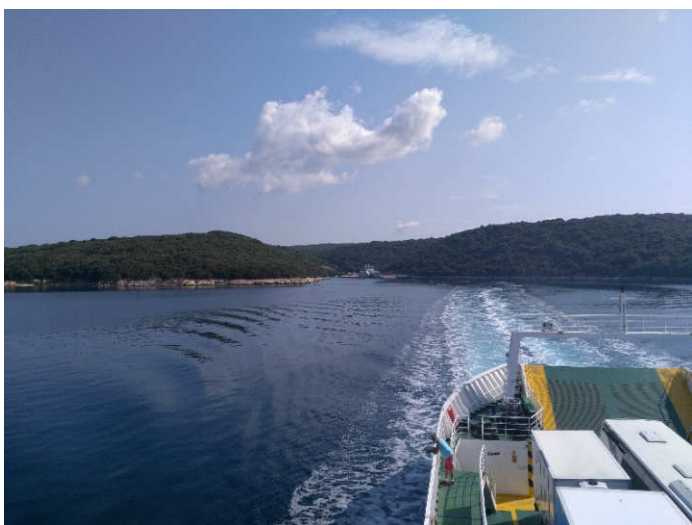
Hafen Valbiska – Krk



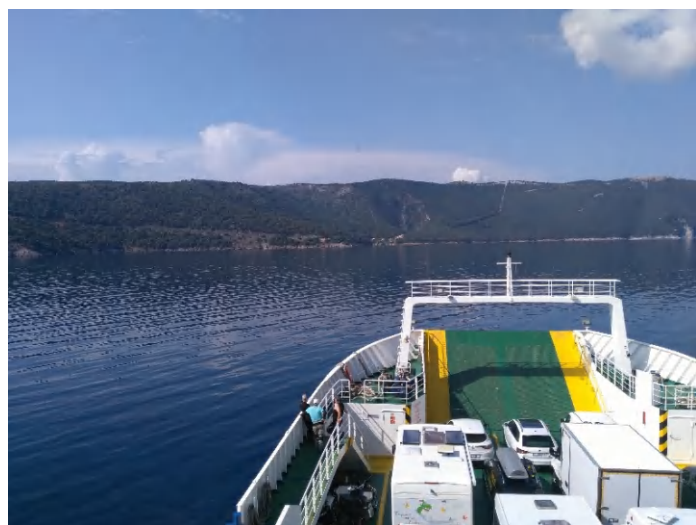
Fähre nach Cres



Paulchen auf der Fähre



Tschüss Krk – es war schön!



Hallo Cres

Nach nur 20 Min. Überfahrt bei Sonne und blauem Himmel haben wir die Insel Cres erreicht. Dann noch ca. 70 km bis zur Insel Losinj und dort zum Camp Cikat. Hier hatte es uns vor 2 Jahren sehr gut gefallen. Eingeecheckt haben wir mit der Acsi Card und auch hier durften wir erfahren, dass die Stellplätze für die Acsi-Card Nutzer entweder im parzellierten Bereich hinter dem Aqua-Park oder direkt am Eingang wären.



Brücke nach Losinj



bei der kleinen Stadt Osor

Platz
220



Plan vom Camp



Ok – weit weg vom Meer – dafür viel Platz und angenehm schattig



und direkt am Aquapark, abends mit Beschallung der Kinder Disco



dafür ganz nah ein schönes und sehr sauberes Waschhaus



mit großem Spülbereich

Also erst mal aufbauen und dann ein Spaziergang zur Stadt Mali Losinj.



Blick auf Mali Losinj



Hafenpromenade



Einkaufsstraße



am Hafen



Badebucht im Camp Cikat (und ja, es gab im ganzen Urlaub auch 2 Tage mit Bewölkung)



Neue Mobilhomes im Campbereich



Restaurant im Camp



Morgens um sieben.....

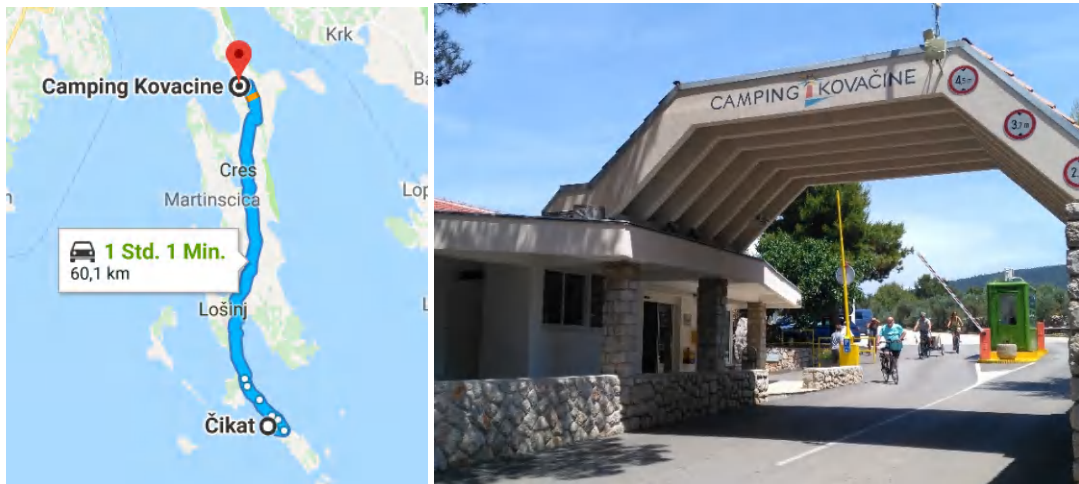
...haben wir uns überlegt eine Rollertour zum Camp Kovacine auf der Insel Cres zu machen – vielleicht finden wir dort einen für uns tollen Platz? Im Camp Kovacine waren wir bereits in 2014 und 2016



Eine tolle Motorradstrecke mit vielen Kurven – 60 km bis Kovacine



Die Entscheidung war richtig – wir haben uns in Kovacine erkundigt und einen schönen Platz reservieren können für den nächsten Tag – so war es ein erfolgreicher Tag



Von Mali Losinj nach Cres

07.06.18 – um 10:00 Uhr war alles gepackt und wir sind gestartet zum nächsten Campingplatz. Da hier keine Acsi-Card akzeptiert wird lag der Tagespreis bei 28 € - dafür keine Einschränkung oder Platzzuweisung. Zügig waren wir eingerichtet und haben erst einmal unser neues bekanntes Domizil erkundet.



Blick aus WoMo zum Wasser

Zeit für einen Washtag

Und einen ersten Spaziergang zum Ort Cres



Entlang der Strandpromenade

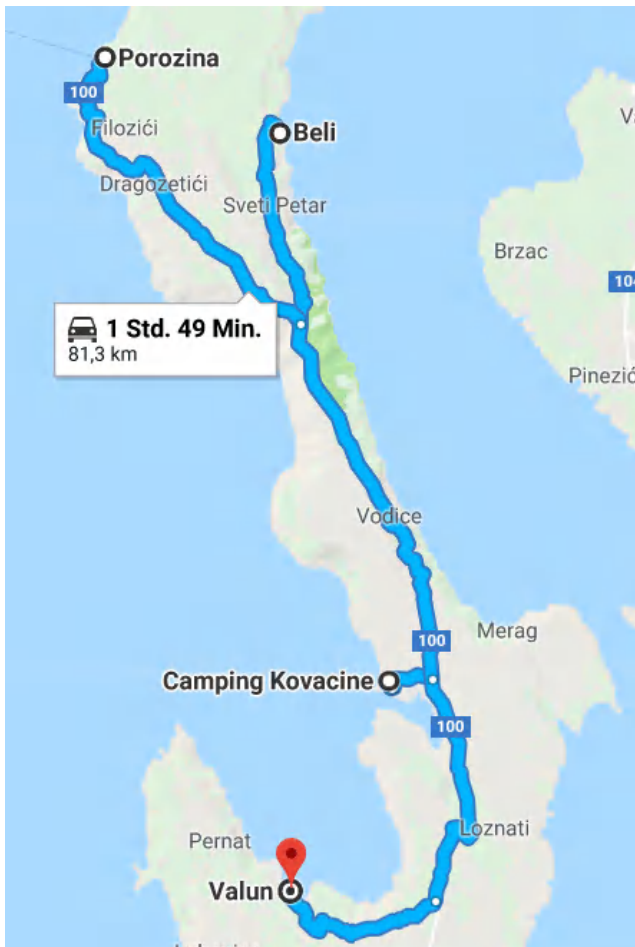


bis zum alten Stadthafen



Ein sehr schöner malerischer Ort mit vielen kleinen Gassen und immer wieder versteckt liegenden Restaurants. Hier wurde in den letzten 2 Jahren einiges erneuert und verschönert.

Der nächste Tag war bewölkt und ein Bora-Wind kam auf – ein idealer Tag für eine Rollertour über die Insel – grobe Richtung – zur Fähre nach Porozina und dann mal sehen wo es interessant ist.



Der Ort Beli war das erste Ziel. Der Weg dorthin war ein Erlebnis - viele Kurven und in Serpentinaen steil hinab zum Hafen mit angrenzendem Autocamp. Wer pure Ruhe sucht, findet sie hier. Sehr schön und nichts für uns - einfach zu ruhig und zu weit ab von einem netten Ort. Also weiter bis zum Fähr-Hafen Porozina und nach kurzem Stopp zurück über die kurvenreiche Küstenstraße bis nach Valun. Dieser Ort war ehemals ein kleines Fischerdorf, dass sich im Laufe der Jahre dem Tourismus angepasst hat. Sehr malerisch gelegen mit vielen kleinen steilen Gassen am Berg und einigen sehr netten Restaurants am Hafen. Mittlerweile ließ das Wetter auf ein nahendes Gewitter schließen und wir haben uns entschieden zum Camp zurückzufahren.

Ortsende Cres – Ausfahr vom Camp mit
Großem Plodine Supermarkt



Vorbei an der Ortschaft Beli



und nur noch bergab bei 18% Gefälle

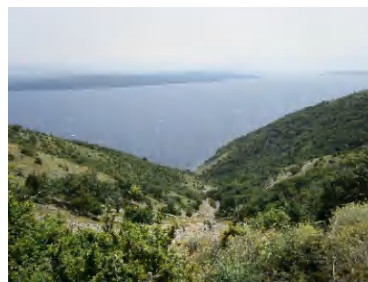


Blick auf den Hafen Beli



Strand

und Autocamp



Hafen in Porozina



gerade hat die Fähre nach Brestova angelegt



Parken in Valun nur oberhalb der Stadt



ein schöner Spaziergang zum Hafen



mit einigen netten Restaurants



Was gibt es denn da zu sehen



genau hinsehen – eine Krabbe

Zurück im Camp haben wir beim Spaziergang gesehen, dass ein Platz mit direktem Meerblick frei geworden ist. Erst in 9 Tagen ist wieder reserviert. Also schnell hoch zur Rezeption – ja, wir können umziehen. Gesagt – getan! Nur 1 Stunde später waren wir auf unserem neuen Platz 101 im gelben Bereich



Platz 220

Platz 101



Perfekt – nur die
Strandpromenade und wir waren
am Wasser!

Der Himmel zieht sich zu – jetzt aber schnell noch Essen machen!



Die Pizza war gerade fertig – schnell noch alles ins WoMo bringen, die Markise einfahren – dann ging die Welt unter!



Am nächsten Tag wieder Sonne pur ein perfekter Tag für eine Kanutour



Schnell war alles aufgebaut



und wir hatten einen ersten Blick vom Wasser zum Stellplatz

Unser heutiges Ziel mit dem Kanu war Cres – auf einen Cappuchino und Figaro zu unserem Lieblings-Cafe



Blick auf den Weg entlang der Promenade nach Cres



Blick zum Ort



Hafen in Sicht



Nur wo ist für uns ein Platz zum Anlegen?



Geschafft!



Und weit haben wir es auch nicht bis zu UNSEREM Cafe



Zum Cappuchino und „Figaro“ = Feigenkuchen



Zurück entlang der dem Camp ggü. Liegenden Küste



mit Faulenzer



und Badestop

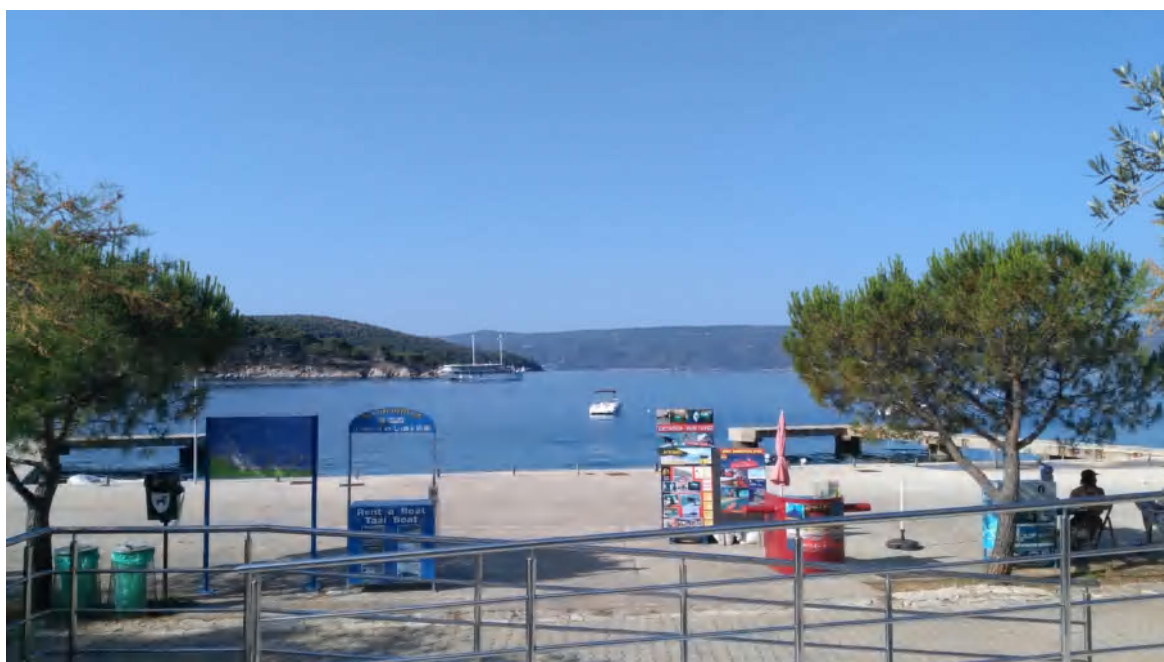
Nun ein Blick auf unseren Platz und Eindrücke rings herum



Platz genug für Anhänger und Roller-Abstellplatz



Schatten durch ausreichend Bäume



Dieser Blick – 9 Tage lang – das ist Entspannung und Erholung pur



Gleich am campeigenen Hafen



Boot mit Skipper zu mieten



Blick von unserem Badesteg



– jeden Morgen von hier nach dem Aufstehen zum Schwimmen



Unsere Nachbarn.....



Und das???? Nein – nicht unser Abendessen



Denn heute gab es selbstgemachte Burger aus Rindfleisch



FERTIG



Hmmmm – lecker



Und so klingt dann ein wunderschöner Tag aus.....

Um am nächsten tag erneut zu einer Kanutour in die andere Richtung aufzubrechen



Eine Stunde paddeln entlang der Küste

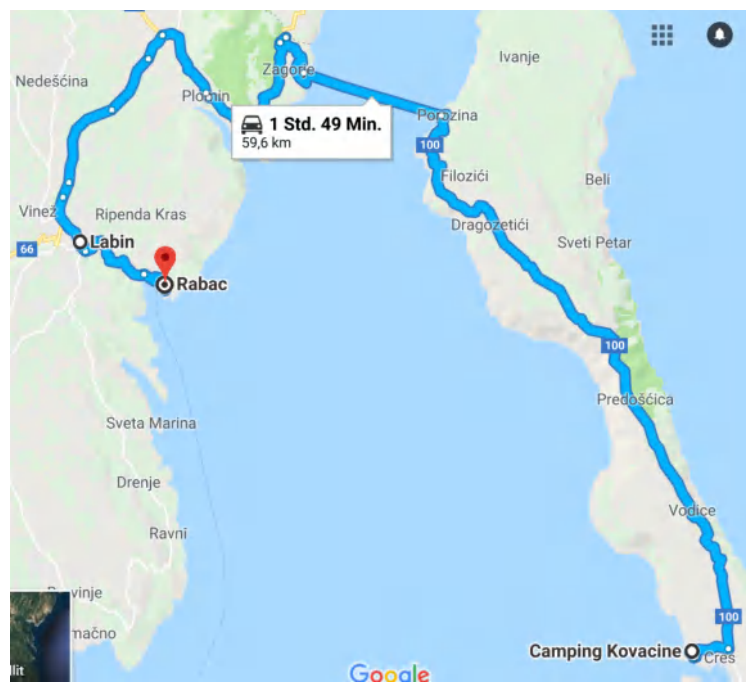


um diese herrliche Bucht zu finden



Nur ein paar andere Segler – und nur vom Wasser aus zu erreichen

Genug gepaddelt – so langsam wollen wir auch wieder weiter entferntes erkunden –



Auf zur Rollertour auf's Festland mit Ziel Labin und Rabac



Entlang der Küstenstraße



beobachtet von Schafen am Straßenrand



Auf die Fähre in Porozina



um in nur 20 Minuten nach Brestova überzusetzen



Auf dem Berg oberhalb von Rabac thront das altertümliche Labin - eine charmante Mischung aus Architektur und kulturhistorischen Denkmälern, mit zahlreichen Ateliers zahlreichen Kaffeestuben.



Altstadt von Labin



Für uns war diese schöne alte Stadt einen Besuch wert – hier scheint die Zeit irgendwie stehen geblieben zu sein



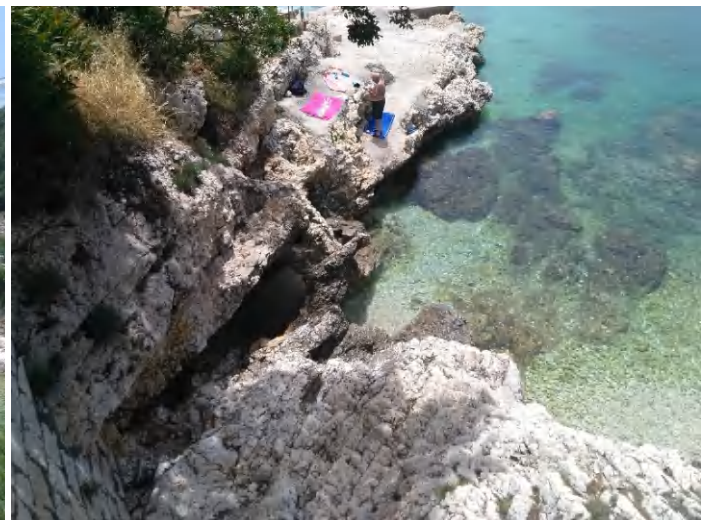
Im Stadtzentrum von Labin ist die neue Markthalle mit großer Auswahl an frischem Fisch



Zum sattwerden und der Bauernmarkt mit frischem Gemüse und regionalen Angeboten



Am Meer gelegen ist die Hafenstadt Rabac



Mit einer sehr schönen langen Promenade und vielen kleinen Badebuchten



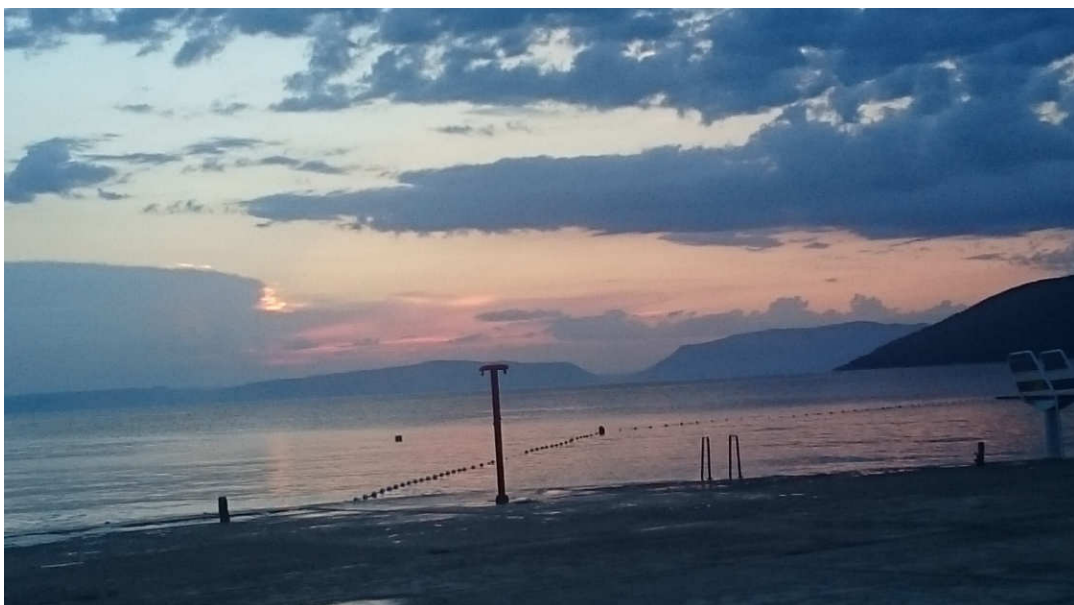
Der Blick Richtung Meer sehr idyllisch



zur anderen Seite der Promenade geprägt vom Tourismus



Nur ca. 2 km von Rabac ist das Camp Olivia wir haben es uns angesehen - kommt für uns nicht infrage. In einer netten Bucht gelegen mit nur wenigen Stellplätzen mit Meerblick und am Rande der Bucht ein riesiger unansehnliche Hotelkomplex



So waren wir nach einem sehr interessanten Tag froh die Abendstimmung in unserem Camp zu genießen

Mittwoch, der 13.06. – noch 4 Tage an diesem herrlichen Platz – heute ist mal chillen angesagt



Mit faulenzen in der Hängematte



und am Abend ein Spaziergang zum Städtchen



Immer wieder schön



Das Tor zur Altstadt von Cres



und in die kleinen Gassen

Tor zur Altstadt



mit vielen kleinen netten Gassen



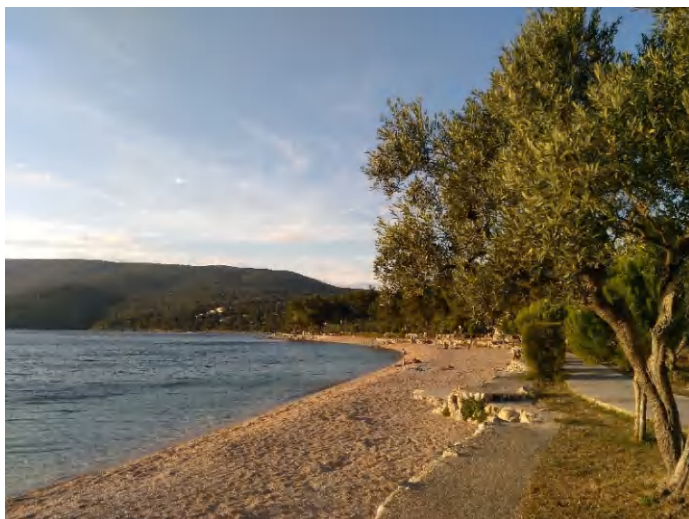
Versteckte Restaurants

heute gehen wir essen

Der 14.06. war ein wunderbarer Sonnentag



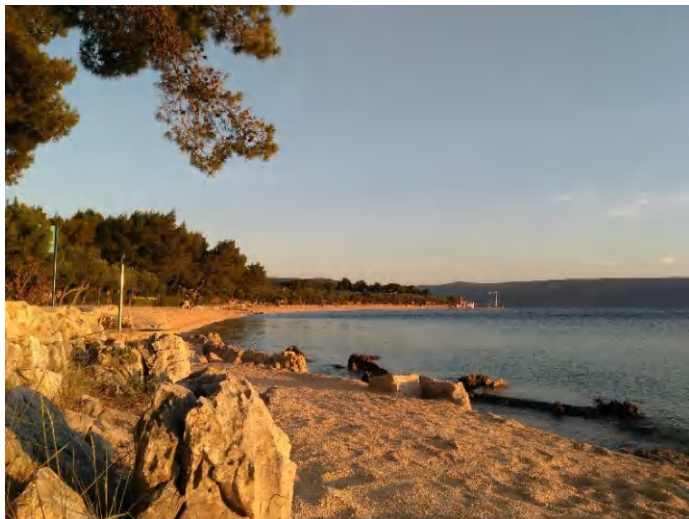
mit einem entsprechend schönen Abend



den wir für einen Spaziergang am Strand nutzten



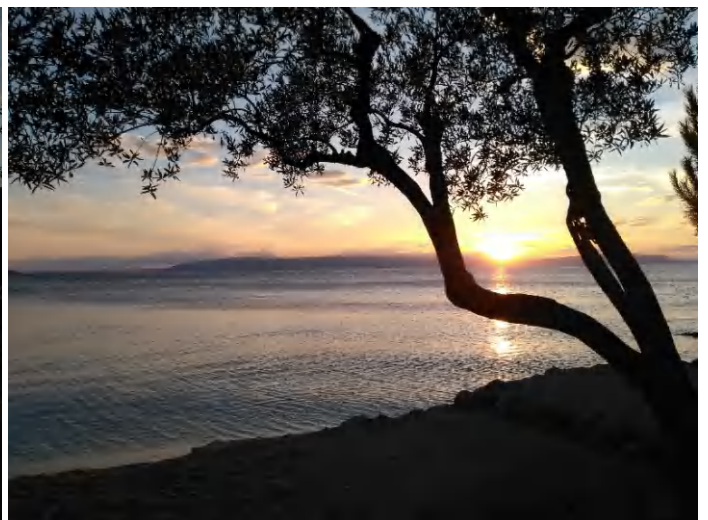
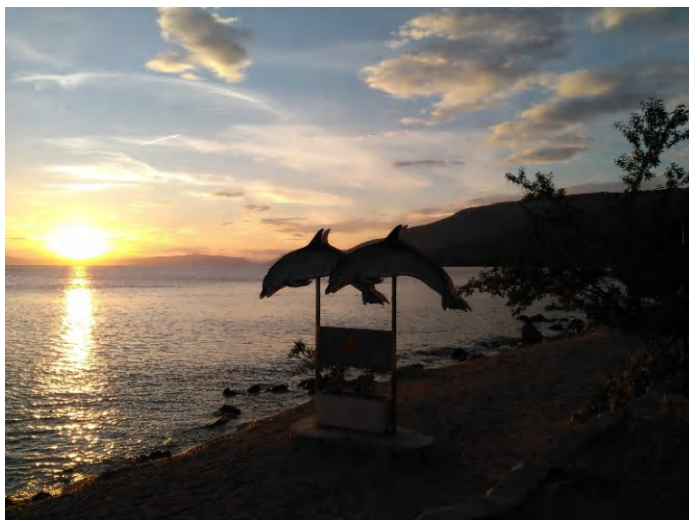
So sehen glückliche Urlauber aus...



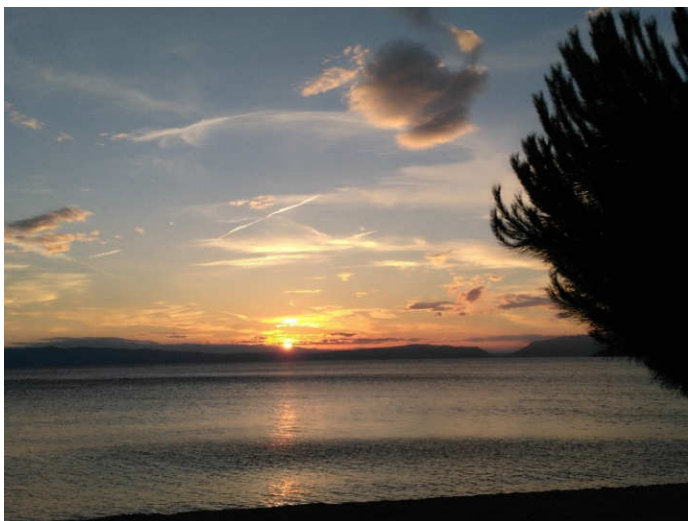
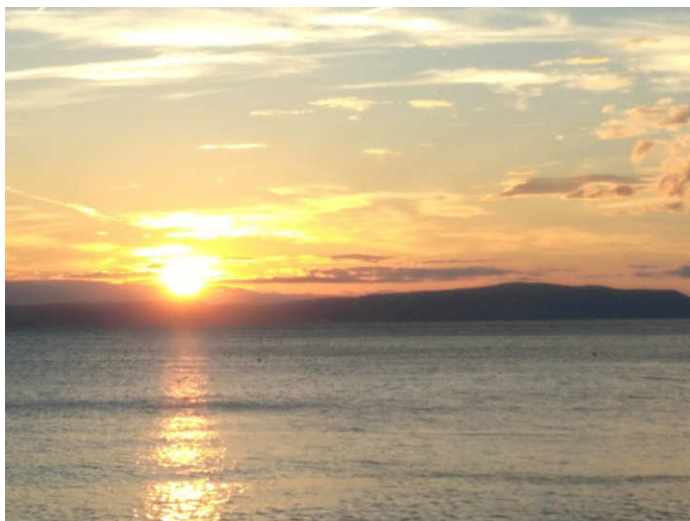
Am Strand



mit vier von zwei



Und zu solch einem Abend gehört ein gelungener Sonnenuntergang



Die Sonne fällt ins Meer

Am nächsten Tag in Cres lagen im Hafen von Cres insgesamt 7 Kreuzfahrt-Segler



Schön anzusehen – für max. 22 – 30 Personen

Zu finden unter www.urlaubspiraten.de oder www.reisewelt-kroatien.de





Oberhalb vom Campingplatz hat man einen herrlichen Blick auf die gesamte Bucht

Noch eine Kanutour entlang des Campingplatzes am 16.06.



Vorbei an der Cafebar Lanterna



Entlang der Küste

bis zur nächsten Bucht



Und immer wieder Möglichkeiten zum Anlegen um Interessantes zu entdecken



Die Zeit geht viel zu schnell herum und schon heißt es Abschied nehmen



Von unseren tollen Nachbarn aus dem Bezirk Wien

Franzerl und Lilian (in 2019 auf Platz 133) und Arbo und Veronika mit Sammy (in 2019 auf Platz 152)



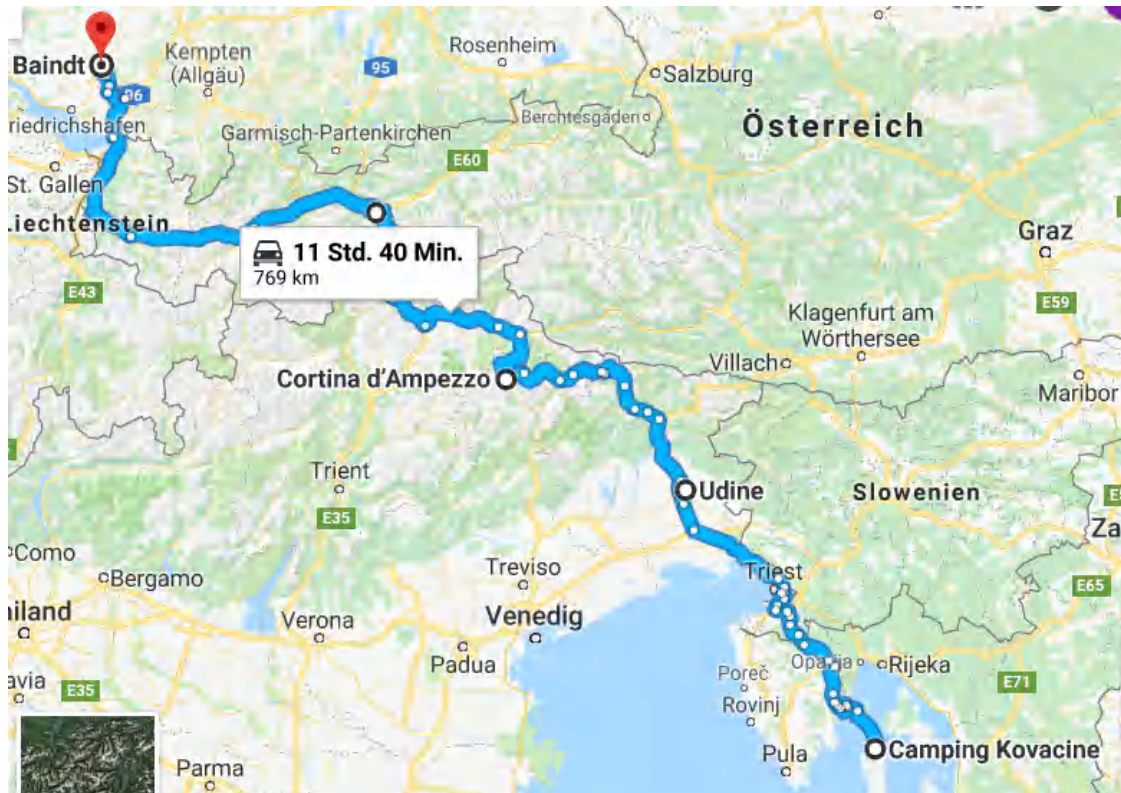
Und von unserem Platz 101 (in 2019 wieder Platz 101 gebucht vom 04.06. – 14.06.19)



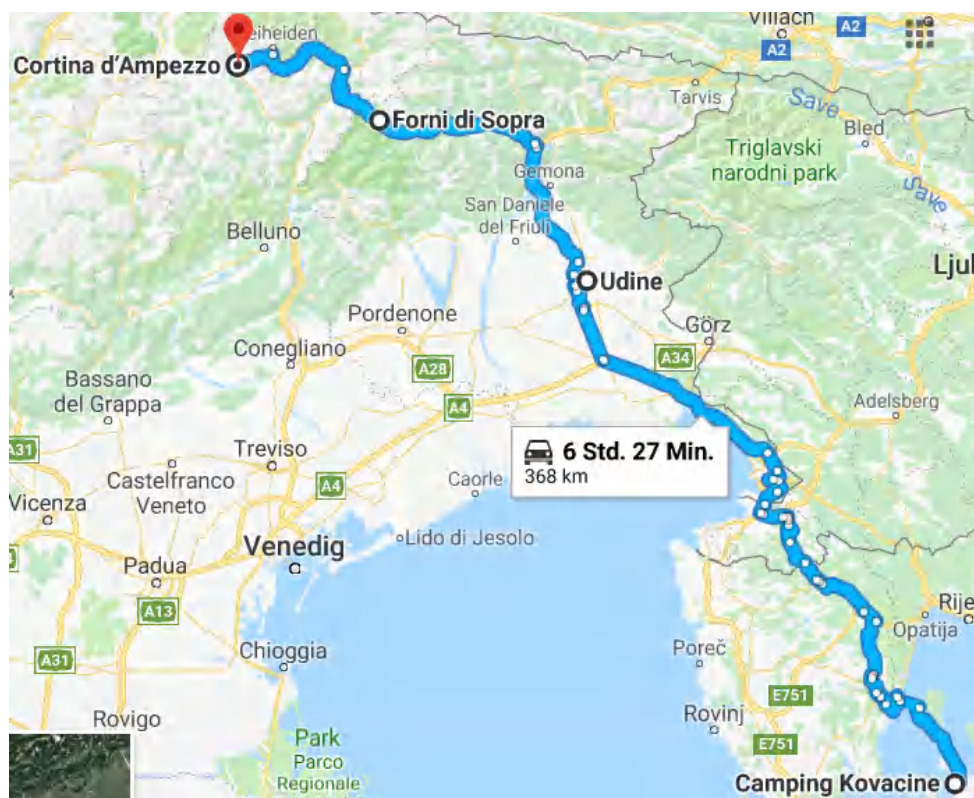
Abreise von der Insel Cres am 17.06.18 um 15:30 Uhr

Unser nächstes Ziel ist der Bodensee – hier wollen wir unser Enkelkind Luise (7 Monate) besuchen.

Der schnellste wäre über München mit überwiegend Autobahn zu fahren. Doch wir haben noch eine ganze Woche Urlaub, so dass wir uns für die kürzere, dafür zeitmäßig längere Strecke über Italien entscheiden.



Zu diesem Zeitpunkt war uns noch gar nicht bewusst, dass diese Strecke uns direkt durch die Dolomiten führen wird. Bergrauf – bergrunter ging es für unser Gespann nur langsam voran, dafür war die Strecke und die Aussichten fantastisch. Nach 366 km sind wir gegen 19:30 im Camp Rocchetta angekommen.



Der erste Abschnitt Kovacine bis Cortina d Ampezzo in Italien



Rezeption und Shop

Im Camp Rocchetta – traumhaft gelegen an einem Fluß, eingebettet in den Dolomiten - wurden wir sehr freundlich empfangen und wir haben sofort wohl gefühlt.



Wir haben uns einen sehr schönen Platz nahe dem Waschhaus ausgesucht mit Blick auf die Berge.



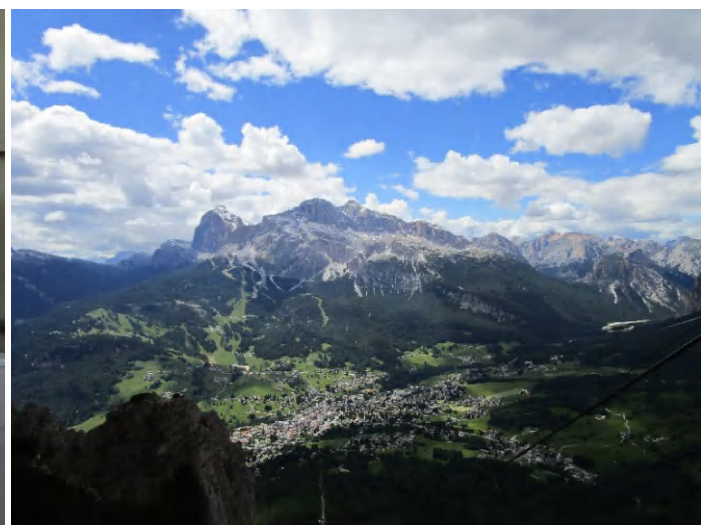
Über einen Panoramaweg kamen in 20 Minuten zu Fuß nach Cortina d'Ampezzo – einem Ferienparadies in den Dolomiten und ein renommiertes Winter- und Bergsportzentrum, das Austragungsort der [Olympischen Winterspiele 1956](#) war.



Panoramaweg



Cortina d'Ámpezzo



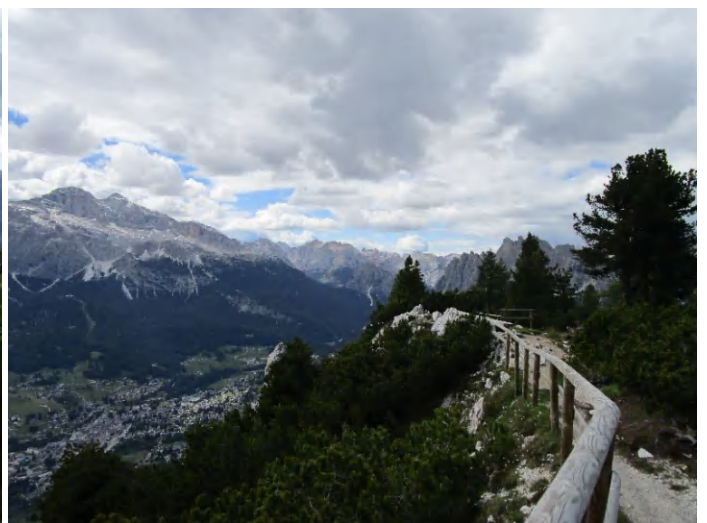
Die Seilbahn Tofana Cortina hat und hoch gebracht bis auf 2470 m



In Cortina hat Sylvester Stallone 1993 die Rolle des "Rambo" abgelegt und inmitten ihrer Gipfel den Film "Cliffhanger" realisiert.



Sehr beeindruckend hier oben



Und das Panorama einfach nur beeindruckend



Bergstation

Der Tag war schon beeindruckend, doch was uns am Abend noch erwartet hat dann doch alles geschlagen!

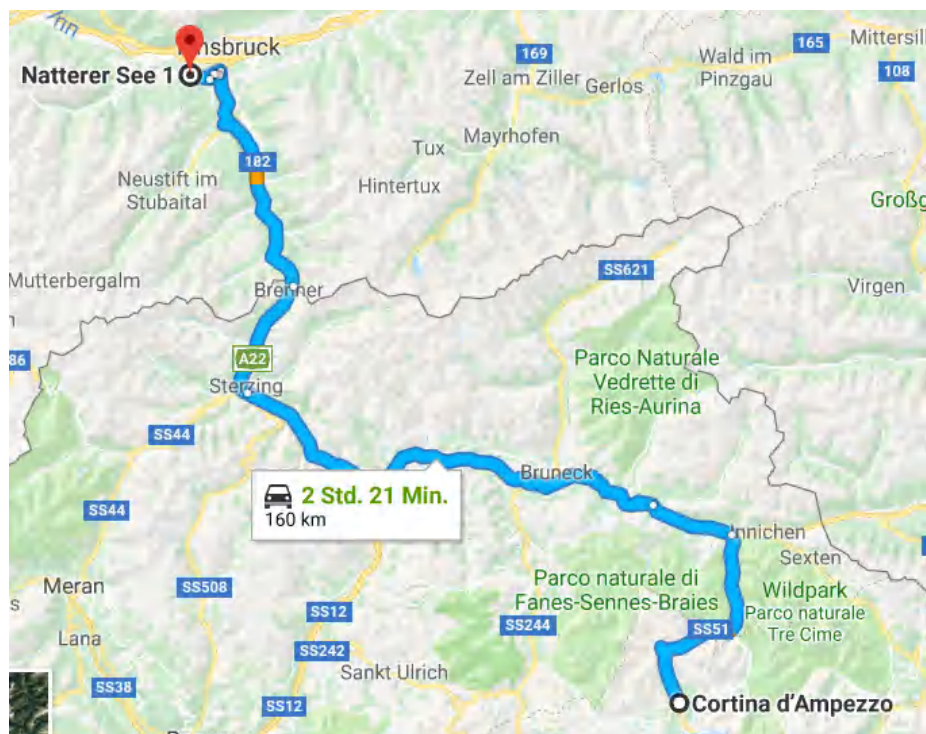


Alpenglügen in den Südtiroler Dolomiten



Ein atemberaubend schönes Erlebnis in den Bergen

Wir haben noch eine weite Strecke vor uns, so sind wir am Morgen des 19.06 – Dienstag – aufgebrochen zum nächsten Teilstück.....Zwischenziel im österreichischen Tirol.



Der zweite Abschnitt Cortina d Ampezzo bis Natterer See in Österreich



Natterer Seecamping



Natterer See



Kanu-Wasserball vor dem Restaurant



Blick auf den Campingplatz





Lodges



Campingfässer

Am 20.06 war mal wieder „Rollertag“ angesagt



Kurvenreich nach oben zum Axumer Lizum – ein Wanderparadies mit atemberaubenden Panorama



Weiter nach Igls (Stadtteil Innsbruck) – zum Olympia Eiskanal – Olympische Winterspiele 1964



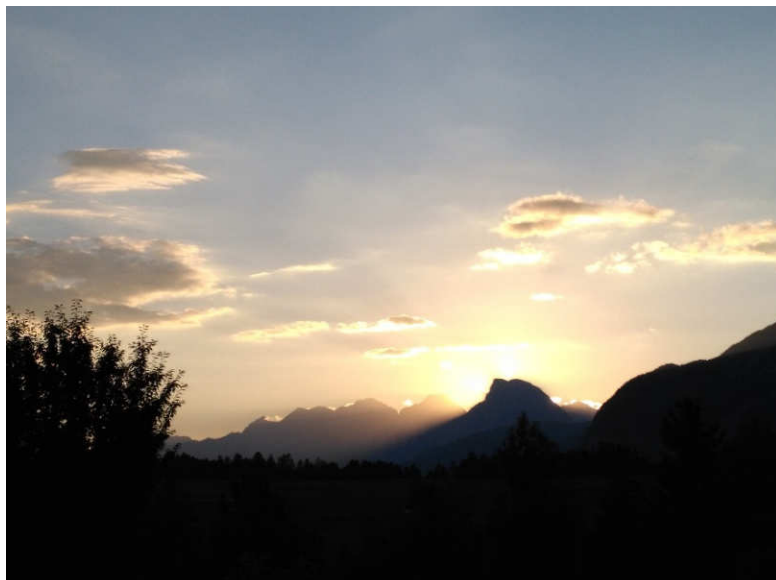
Auch der Ausflug nach Innsbruck gehört dazu - Stadttor



Innsbruck Innblick

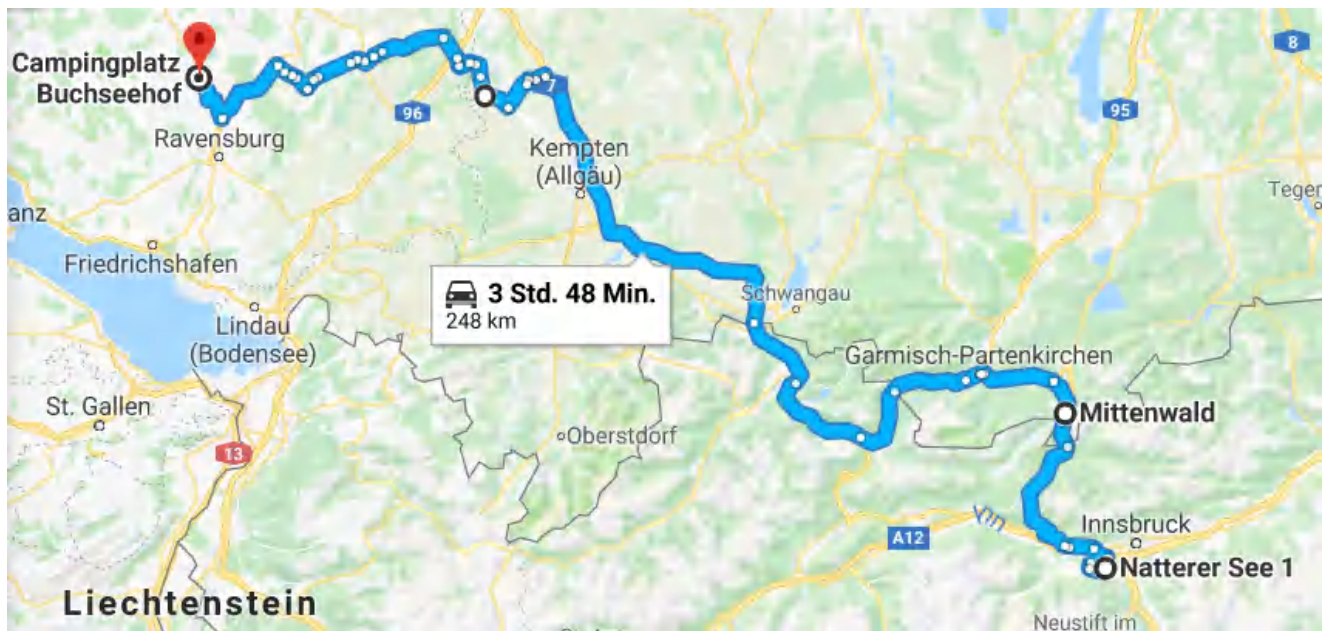


Eine wirklich sehenswerte Altstadt mit beeindruckenden Gebäuden



So endet ein wunderschöner Ausflugstag mal wieder mit traumhaftem Sonnenuntergang

Heute ist Donnerstag und wir starten zum letzten Strecke von Österreich bis nach Baidt am Bodensee



Das letzte Teilstück Natterer See bis zum Buchseehof Camping



so

waren wir bereits um 17:00 Uhr in Baidt bei Sonja und Luise



Der Buchseehof



Paulchen ganz alleine



der Buchsee



Badesteg

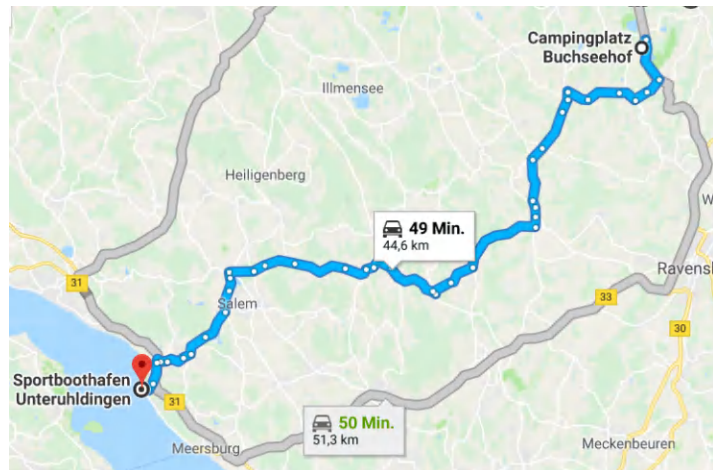


Feuerstelle



Die Tiere auf dem Buchseehof

Die Nähe zum Bodensee und das herrliche Wetter machten uns die Entscheidung leicht einen Ausflug zur Insel Mainau zu machen



Ab Uhldingen



mit dem Schiff nach Mainau für 28,50 € p.P. inkl. Inseleintritt (21 €)



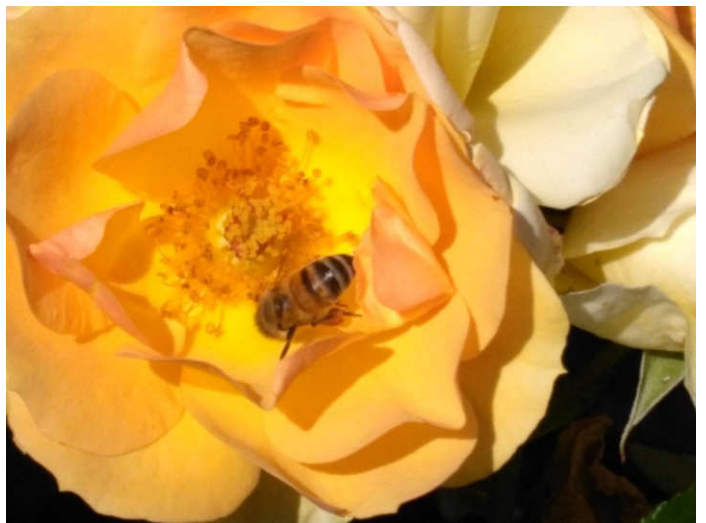
Der erste Blick auf Mainau



Mainau Schloss mit Tropenhalle

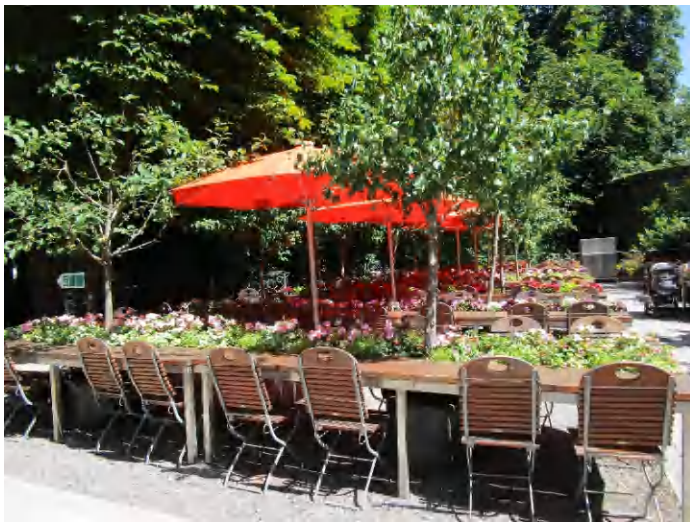


Der Rosengarten

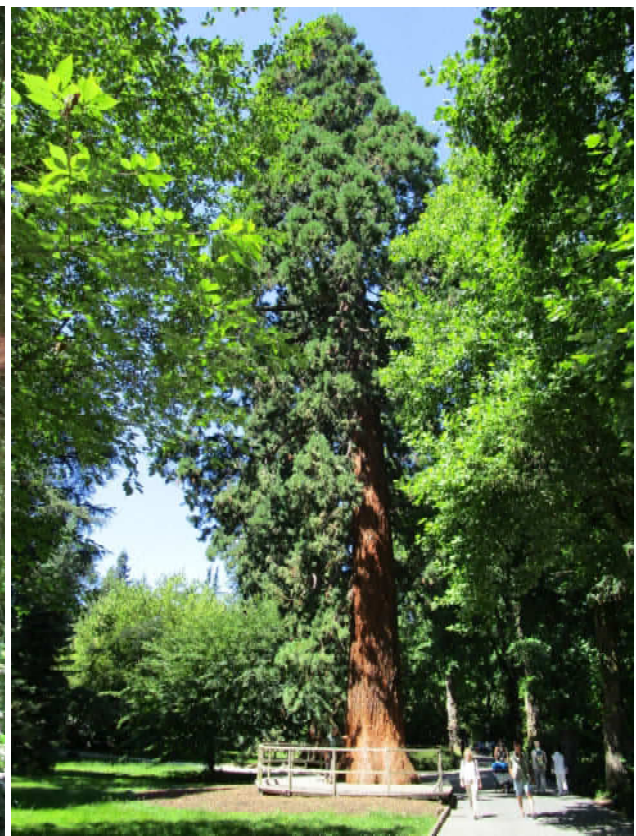


Wunderschön – und jede Einzelne hat einen Namen





Gartenkaffee – auch hier mit Blumen dekoriert



Ein uralter Baumbestand auf der Insel – teilweise 1862 gepflanzt



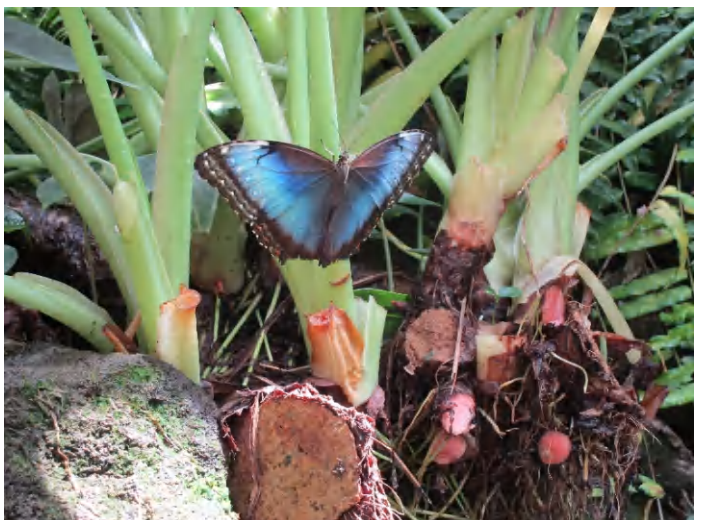
Schloss Mainau



Das muss man gesehen haben!

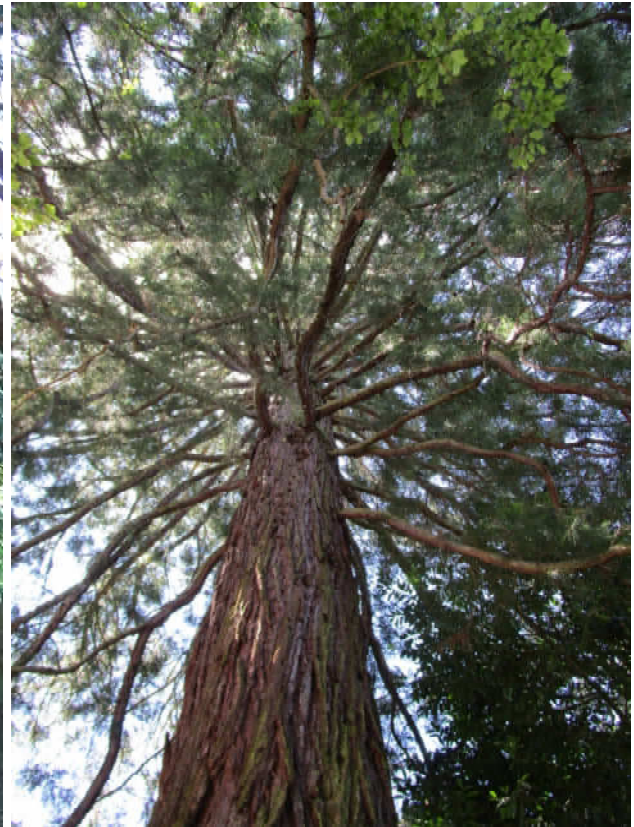


Exotische Schmetterlinge in prachtvollen Farben





Ein tropisches Paradies



Mammutbaum



Das sind schon gewaltige Ausmaße

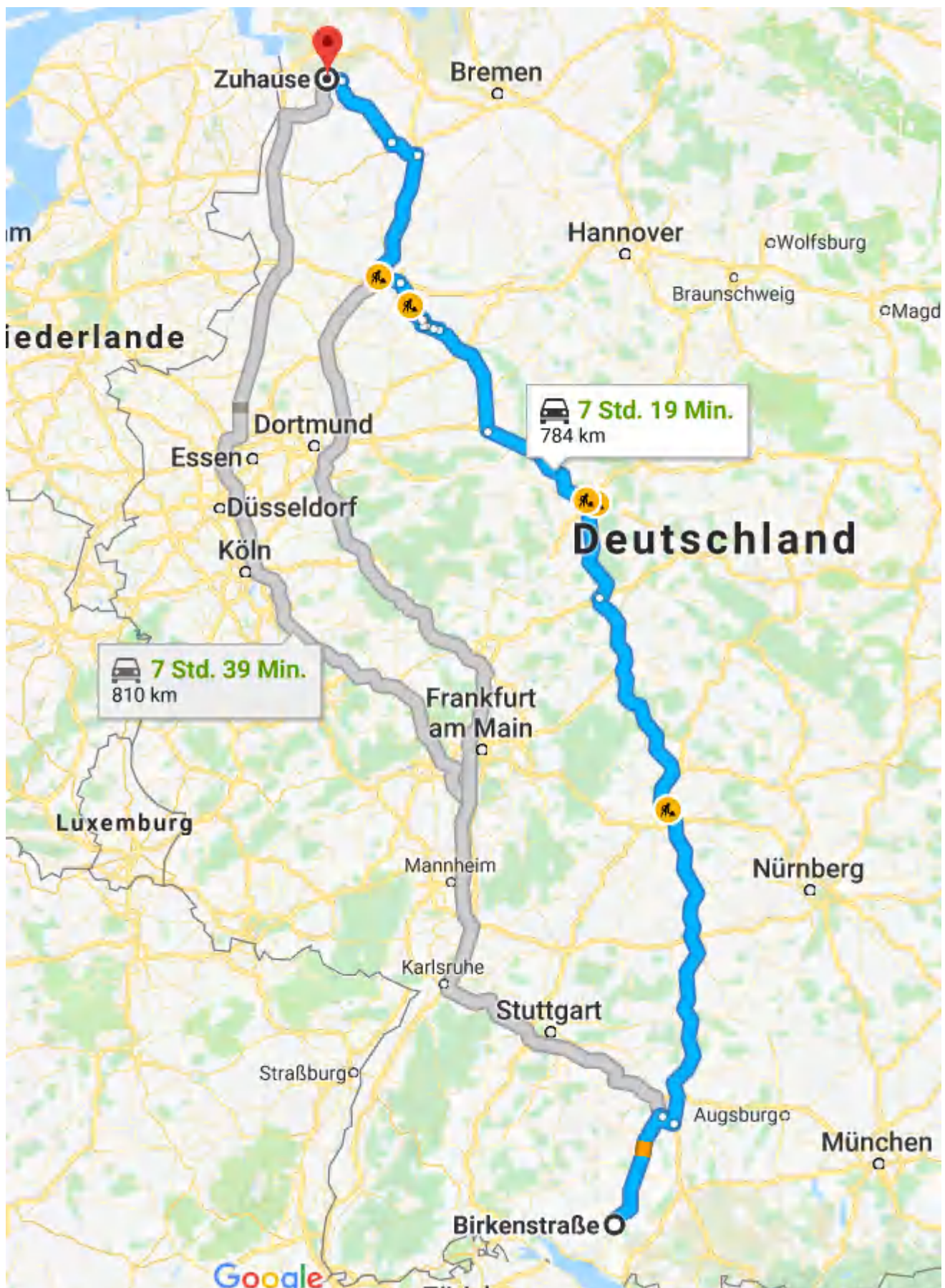


Uns hat es hier sehr gut gefallen und wir haben die Stunden auf der Insel Mainau genossen



Die letzten Tage unseres Urlaubs hatten wir noch viel Freude mit Tochter Sonja, Robin und Luise

Die Strecke von Baidt nach Hause sind wir mit einer Übernachtung (auf einem Autohof) gefahren



Zu guter Letzt noch ein paar Zahlen zu unserer Reise vom 30.05. – 25.06.2018

Tanken Paulchen – unser Wohnmobil

30.05.18	54,08l	66,47 €
31.05.18	66,22l	84,03 €
01.06.18	68,64l	86,01 €
07.06.18	50,16l	68,13 €
19.06.18	19,24l	30,00 €
21.06.18	69,82l	90,70 €
24.06.18	63,41l	83,00 €
25.06.18	54,81l	69,01 €
Gesamt	446,38l	577,35 €

Maut und Fähren Paulchen

01.06.18	Österreich	22,19 €
01.06.18	Italien	12,40 €
01.06.18	Kroatien	2,74 €
01.06.18	Krk	18,85 €
05.06.18	Cres	54,10 €
17.06.18	Cres	54,10 €
17.06.18	Italien	13,80 €
22.06.18	Österreich	59,26 €
Gesamt		237,44 €

Macht zusammen 755,53 €

Campingplatzgebühren

Njivice 5 Tage	104,00 € - Acsi Card
Cikat 2 Tage	54,00 € - Acsi Card
Kovacine 10 Tage	222,34 €
Rocchetta 2 Tage	52,00 € - ADAC Camping Card
Natterer See 2 Tage	50,00 €
Buchseehof 3 Tage	69,00 €

Macht zusammen 551,34 €

Gesamtkosten Fahren und Campen somit: 1.380,68 €

Dazu kommen dann natürlich noch Kosten für den Lebensunterhalt, Kleidung, Geschenke und alles rund um's wohlfühlen.

Tanken Paula – unser Grpßroller

06.06.18	9,43l	13,40 €
12.06.18	12,43l	17,62 €
22.06.18	13,33l	19,72 €
Gesamt	35,19l	50,74 €

Fähre Paula

04.06.18	Krk	2,87 €
12.06.18	Cres	10,10 €
12.06.18	Cres	10,10 €
Gesamt		23,07 €

Macht zusammen 73,81 €